



KLIMAFIT 2021/2022 | Landkreis Calw
Erfolge und Teilnehmende

KLIMAFit – durch Klimamanagement Kosten senken



Was ist KLIMAFit?

Mit KLIMAFit – einem Pilotprojekt des Landes Baden-Württemberg – erstellen Unternehmen mit Unterstützung der Arqum GmbH ihre Treibhausgasbilanz und leiten daraus wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Energieeffizienz sowie zur Reduktion ihrer individuellen Emissionen ab. Somit lohnt sich eine Teilnahme am Programm nicht nur in Sachen Klimaschutz, Ressourceneinsatz und betrieblichem Know-how, sondern letztendlich auch zur Kosteneinsparung. Die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen steht dabei im Mittelpunkt.

Umsetzung und Projektschritte

Über ein halbes Jahr hinweg werden die teilnehmenden Unternehmen im Rahmen von vier Workshops durch Berater*innen in allen klimarelevanten Themen geschult. Zu den jeweiligen Schwerpunktthemen werden zusätzlich externe Fachreferent*innen eingeladen, die über die aktuelle Praxis und neue, innovative Technologien in relevanten Bereichen berichten. Die parallel zu den Workshops durchgeführte individuelle Beratung bildet das Kernstück des Projekts. Bei diesen Terminen wird mit jedem Projektteilnehmenden eine individuelle Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, welche den Rahmen der Treibhausgasbilanz ermittelt. Nach erfolgreicher Erstellung der Treibhausgasbilanz wird den Teilnehmenden mit Unter-

stützung der Berater*innen individuell aufgezeigt, in welchen Bereichen Optimierungspotenzial zur systematischen Reduktion der Emissionen und zur Kostensenkung besteht. Diese Ansätze werden in einem Maßnahmenprogramm festgehalten und im Laufe des Projekts sowie im Anschluss möglichst umgesetzt.

Projektabschluss

Am Ende des Projekts wird die Einhaltung der erforderlichen Kriterien von einer unabhängigen Kommission geprüft. Alle teilnehmenden Organisationen erhalten im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung eine Auszeichnung, die sie in ihre externe Kommunikation gegenüber Stakeholdern einbinden können.

Teilnehmende Betriebe des KLIMAFit Projekts im Landkreis Calw

- ✦ Alfred Schuon e-logistics 24 GmbH
- ✦ Berlins KroneLamm Hotelbetrieb GmbH
- ✦ CCS Messgeräte Vertriebs-GmbH Contamination Control Systems
- ✦ Digel AG
- ✦ Elsner Elektronik GmbH
- ✦ fbw - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH
- ✦ Friedrich Boysen GmbH & Co. KG
- ✦ Gauß Heizung Bad Klima GmbH
- ✦ Häfele SE & Co KG
- ✦ Kurz Elektronik GmbH
- ✦ MEVA Schalungssysteme GmbH
- ✦ Schnepf Planungsgruppe Energietechnik GmbH & Co. KG



Ergebnisse KLIMAfit Landkreis Calw 2021

Kosten senken und gleichzeitig zum Klimaschutz beitragen – diese Ziele hatten sich die zwölf Projektteilnehmenden zu Beginn der Zusammenarbeit im April 2021 gesetzt.

Ergebnisse

Den Projektteilnehmenden ist es gelungen, in der Projektlaufzeit von nur 7 Monaten eine Vielzahl von individuellen Maßnahmen zur Emissionsreduktion und Kostensenkung festzulegen.

Insgesamt wurden 81 geplante, aber auch bereits umgesetzte Einzelmaßnahmen der KLIMAfit Teilnehmenden in die nachfolgende Gesamtauswertung einbezogen.

Abbildung 1 zeigt, dass die meisten Maßnahmen im Bereich Energie umgesetzt bzw. geplant wurden. Unter „sonstige“ Maßnahmen werden Aktionen zur Bewusstseins-schaffung für klimarelevante Themen bei den Mitarbeitenden oder Mobilitätsmaßnahmen, die sich nicht direkt auf die Emissionen auswirken (wie die grundsätzliche Bereitstellung von Dienstfahrrädern), erfasst.

Alle bezifferten Kosteneinsparungen konnten durch Maßnahmen im Bereich Energie erreicht werden. Bei der Interpretation dieses Wertes muss berücksichtigt werden, dass Maßnahmen in diesem Bereich meistens sehr gut hinsichtlich des ökonomischen Nutzens bezifferbar sind, im Gegensatz beispielsweise zu Maßnahmen im Bereich Rohstoffe/Abfälle. Zudem wurden einige Maßnahmen noch nicht umgesetzt bzw. erstrecken sich über einen längeren Zeitraum, sodass eine Bezifferung erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich sein wird.

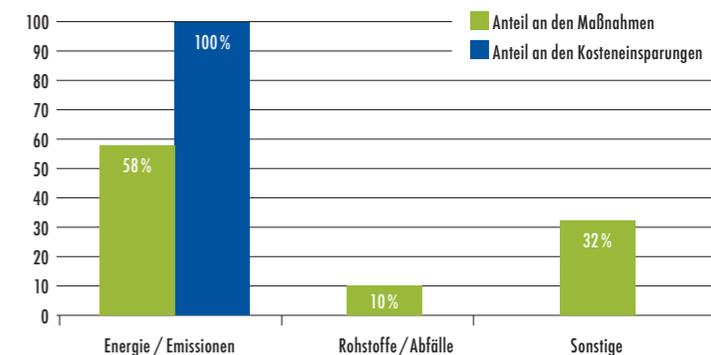


Abbildung 1

Kostenreduzierung und Wirtschaftlichkeit

Auch hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit wurden die Maßnahmen bewertet (vgl. Abbildung 2).

Ca. 45 % der Maßnahmen waren ohne monetären Aufwand umzusetzen. Dies verdeutlicht, dass viele Maßnahmenansätze auch ohne (hohe) Kosten zu realisieren sind.

10 % der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von über 3 Jahren. Nur 4 % der Maßnahmen verursachten Mehrkosten bei den Teilnehmenden, was den Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Kosteneinsparungspotenzial verdeutlicht. Außerdem beträgt das Gesamtinvestitionsvolumen der Maßnahmen knapp 1,5 Millionen €, was den Willen der Teilnehmenden hervorhebt, einen positiven Bei-

trag zum Klimaschutz zu leisten. Bei 42 % der Maßnahmen ist der ökonomische Nutzen zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschätzbar. Bei Interpretation dieses Anteils muss betont werden, dass sich viele der geplanten Maßnahmen zum aktuellen Zeitpunkt nicht beziffern lassen, sowohl im Hinblick auf die Kosteneinsparungen als auch auf die Investitionssummen. Damit sind aktuell noch keine Rückschlüsse auf die Amortisationszeiten möglich.

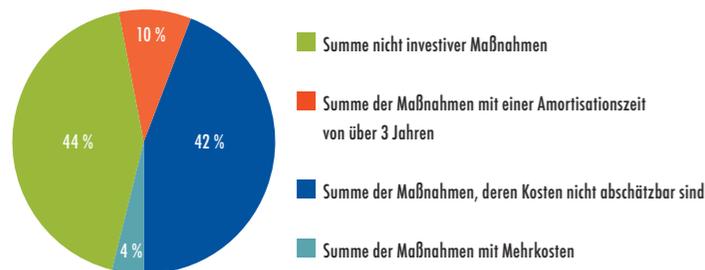


Abbildung 2

Die Gesamteinsparungen des Projekts sind in Tabelle 1 dargestellt. Insgesamt werden die 12 Teilnehmenden des KLIMAFit Projekts Landkreis Calw Kosteneinsparungen von voraussichtlich rund 190.000 Euro in den nächsten Jahren erzielen. Diese Kosteneinsparungen werden durch die Energieeinsparung, primär im Bereich Strom, erzielt.

	Kosteneinsparungen [in €]	Emissionseinsparungen [kg CO ₂]	Anzahl der Maßnahmen	Ø Einsparung pro Maßnahme [in €]
Gesamtenergie	194.704	4.526.343	47	4.143
Anteil Strom	163.980	4.298.374	23	7.130
Anteil Wärme- u. Prozessenergie	17.575	199.808	14	1.255
Anteil Kraftstoffe	13.149	28.161	10	1.315
Rohstoffe/Abfälle	-	2.225	8	-
Sonstiges	-	126.175	26	-
Summe	194.704	4.654.743	81	2.404

Tabelle 1

Viele Maßnahmen führen zu Klimaschutz-Erfolgen im Landkreis Calw

Nicht nur wirtschaftlich, sondern auch in Bezug auf den Klimaschutz hat sich das KLIMAFit Pilotprojekt als Erfolgskonzept erwiesen. Durch die Erstellung der Treibhausgas-Bilanzen und der damit einhergehenden detaillierten Analyse der Emissionen konnten die zwölf teilnehmenden Unternehmen Maßnahmen im Sinne des Klimaschutzes erarbeiten. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.

Positiv hervorzuheben ist der geplante bzw. bei vielen bereits durchgeführte Umstieg von konventionellem Strom auf Ökostrom, wodurch viele Emissionen eingespart werden. Dazu gehört auch die Installation von PV-Anlagen am Standort zum Zweck der Einspeisung bzw. Selbstversorgung, welche von vielen Teilnehmenden geplant ist.

Auch im Bereich des Wärmebedarfs konnten Reduktionen durch energetische Sanierungsmaßnahmen, Prüfungen und Austausch von Heizungsgeräten sowie die Umstellung auf elektrisch betriebene Geräte erreicht werden.

Einige Teilnehmende erzielten zudem eine erhöhte Ressourceneffizienz durch die Verbesserung der Abfalltrennsysteme, die Verwendung von Recyclingpapier sowie eine Verringerung des Papierverbrauchs durch die Umstellung auf digitale Rechnungen.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Mobilitätsmanagement, bei welchem Anreize hinsichtlich der Nutzung klimafreundlicherer Mobilitätsformen geschaffen wurden, z. B. durch die Installation von E-Ladesäulen am Standort, die Bereitstellung von Dienstfahrrädern oder die Bildung von Fahrgemeinschaften. Zusätzlich wurden bei einigen Unternehmen die Möglichkeiten des mobilen Arbeitens ausgebaut, was sich langfristig positiv auf die Emissionen auswirken wird.

Weiterhin wurden bei fast allen teilnehmenden Unternehmen Maßnahmen unternommen, um die Mitarbeitenden im Bereich Klima/ Umwelt zu bilden und Bewusstsein für klima- bzw. umweltrelevante Themen zu schaffen. Hierfür wurden u. a. Schulungen durchgeführt sowie die Teilnahme an unternehmensübergreifenden Sensibilisierungsaktionen ermöglicht.

Die über die nächsten Jahre anfallenden Gesamtemissionen der zwölf Firmen reduziert sich aufgrund der geplanten und umgesetzten Maßnahmen um ca. 4.600 t CO₂. Allein die Energieeinsparungen im Bereich Strom betragen rund 4.300 t CO₂ im Jahr – dies entspricht dem durchschnittlichen CO₂-Fußabdruck von etwa 530 Personen in Deutschland¹.

Zudem stellt KLIMAFit für viele teilnehmende Unternehmen einen Einstieg ins Klimamanagement dar, weshalb zukünftig mit einer sukzessiven Erhöhung des ökologischen Nutzens zu rechnen ist. In Zukunft werden einige Teilnehmende ihre im Zuge des Projektes erstellten Treibhausgas-Bilanzen erweitern und damit zusätzliche Emissions- und Kosteneinsparungen erzielen können.

¹ Der durchschnittliche CO₂-Fußabdruck in Deutschland liegt bei ca. 8 t im Jahr. (Quelle: Statistisches Bundesamt, Entwicklung der Pro-Kopf-CO₂-Emissionen in Deutschland in den Jahren 1990 bis 2019)



Alfred Schuon e-logistics24 GmbH

Branche: Logistik
Bühlwiesenweg 15
72221 Haiterbach

www.schuon.com

Gründungsjahr: 2013
Mitarbeiter am Standort: 21



Als Logistikdienstleister mit schwäbischen Wurzeln sind wir seit Jahrzehnten für die im Großraum Stuttgart ansässige Automobilindustrie und deren Zulieferer tätig.

Unsere Gefahrgutlager in Empfingen und Wildberg sowie zukünftig in Kecskemét erfüllen die hohen Sicherheitsvorschriften sowie Umweltstandards für die Lagerung von

Lithium-Ionen-Batterien. Für unsere Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen lagern wir Roh-, Hilfs- und Fertigwaren aller Art.

An unseren Lagerstandorten bieten wir Block- und Umschlagsflächen, Regallager sowie Freilager in verschiedenen Ausstattungen und Größen. Für den Im- und Export bieten wir eine Verwahrungslagerung und



KLIMAFit-Team: Gianluca Corvito, Rolf Berkowitz

die Zollabwicklung an. ISO-, SQAS- und AEO-Zertifikate bestätigen unsere professionellen Prozesse.



Kurzinterview mit Rolf Berkowitz,
QMB, Kaufmännische Leitung, Prokurist

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme am Pilotprojekt KLIMAFit verfolgt?

Wir möchten unsere Bemühungen im Bereich des Klima- und Umweltschutzes überprüfen lassen und bei Erfolg diesen auch im Landkreis Calw entsprechend kommunizieren.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Der Aufwand war für uns gut zu bewältigen.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Die Beratung war an sich in Ordnung. Aufgrund der heterogenen Teilnehmerstruktur gab es jedoch kaum Möglichkeiten von anderen Unternehmen zu profitieren.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Wir erhielten eine Bestätigung, dass der von uns eingeschlagene Weg beim Klimaschutz der richtige Weg ist.



Maßnahmenprogramm

Maßnahme	Umsetzung (Termin)
Tore der Logistikflächen werden teilweise nicht mehr genutzt. Identifikation von Wärmeverlusten mittels einer Wärmekamera in den kalten Monaten.	Dezember 2021
Umrüstung der Beleuchtung auf LED an allen Standorten.	April 2022
Prüfung für den Standort Sulz, ob Räume / Hallen einzeln heizungstechnisch angesteuert werden könnten.	Dezember 2021
E-Ladestationen für Firmen-PKW	April 2022
Job Bike	bereits umgesetzt
Umstieg auf Öko-Strom	April 2022
Helligkeitssensoren für die Außenbeleuchtung anbringen	April 2022
Umstellung des Druckerpapiers auf Recyclingpapier	bereits umgesetzt
Überprüfung der Heizungsanlage Sulz	März 22



Friedrich Boysen GmbH & Co. KG
Branche: Automobil
Friedrich-Boysen-Str. 14 –17
72213 Altensteig

www.boysen-online.de

Gründungsjahr: 1921
Mitarbeiter am Standort: 800



An weltweit 25 Standorten entwickelt und produziert die Boysen Gruppe hochleistungsfähige Abgassysteme und -komponenten, die in den Automobilen namhafter Hersteller für eine signifikante Minderung von Schadstoff- und Lärmemissionen sorgen.

Darüber hinaus beschäftigt sich die Unternehmensgruppe auch mit neuen Produktbereichen – darunter Strukturbauteile für Elektrofahrzeuge – und treibt die Energiewende mit Neuentwicklungen in den Bereichen Energie- und Umwelttechnik voran.



EVZ Boysen: Entwicklungs- und Verwaltungszentrum in Altensteig

Beispiele sind Redox-Flow-Batteriesysteme sowie der Bau eines eigenen Wasserstoffzentrums in Simmersfeld zur Herstellung und Speicherung von Wasserstoff und synthetischen Kraftstoffen.



Kurzinterview mit Benjamin Theurer,
Leiter Einkauf und Materialwirtschaft,
Nachhaltigkeitsbeauftragter Boysen Group

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme am Pilotprojekt KLIMAFit verfolgt?

Als Stiftungsunternehmen verpflichten wir uns dazu, uns in puncto Nachhaltigkeit und Klimaschutz permanent weiterzuentwickeln. Unser Ziel war es also, neue Potenziale aufzudecken und uns im Bereich der THG-Bilanzierung weiter zu verbessern.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Ja! Nun gilt es aber, die gewonnenen Erkenntnisse auch zu nutzen und unser betriebliches Umweltschutzmanagement weiter auszubauen.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Der Austausch mit anderen Unternehmen war sehr hilfreich, weil wir deren Erfahrungen und Fortschritte auch immer in unsere Überlegungen haben einfließen lassen.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Durch die Erweiterung der THG-Bilanz haben wir einige neue Verbesserungspotenziale zur CO2-Reduzierung identifiziert. Diese bilden nun die Grundlage für unseren weiteren Weg zur Klimaneutralität.



Maßnahmenprogramm
Wir beziehen Ökostrom

Maßnahme	Umsetzung (Termin)	CO ₂ -Einsparung in kg / Jahr
Reduzierung der CO2-Emissionen um 12% Fuhrpark Fahrzeuge	Dezember 2023	1.150
Reduzierung des CO2-Emissionen der Prüfstände um 50%	Dezember 2023	149.008
Umstellung von 50% der beschafften Energiemenge auf Ökostrom	Ab 2021	2.825.000
Summe		2.975.158



CCS Messgeräte Vertriebs-GmbH

Branche: Handel
 Burghalde 13
 72218 Wildberg-Sulz

Betriebsstätte Ehinger Straße 11,
 72218 Wildberg-Sulz

www.ccs-wildberg.de

Gründungsjahr: 1984
 Mitarbeiter am Standort: 9



Die CCS GmbH beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Messgeräten, Partikelzählern, TOC-Messgeräten und Gasmessgeräten. Kalibrierungen, Reparaturen und Wartungen werden ebenfalls angeboten.

Die Hauptkunden des Unternehmens sind die pharmazeutische Industrie sowie die Halbleiterindustrie. Es kommen weitere Kun-

den aus dem gesamten industriellen und öffentlichen Bereich hinzu. Die CCS GmbH hat Kunden vor allem in Europa, aber auch im arabischen Raum.



KLIMAFit-Team: Susanne Schödel und Geschäftsführer Hans-Joachim Proß



Kurzinterview mit Hans-Joachim Proß,
 Geschäftsführer

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme am Pilotprojekt KLIMAFit verfolgt?

Unser Ziel war es, die CCS auf den neuesten Stand zum betrieblichen Klimaschutz zu bringen.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Ja, wir konnten das teamintern gut strukturieren und bearbeiten.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Ja, auf jeden Fall. Der Austausch unter verschiedenen großen Unternehmen war aufschlussreich, auch zum Kenntnisstand bei den verschiedenen möglichen Maßnahmen. Auch die Vorträge durch externe Referenten haben zur Weiterbildung beigetragen.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Wir konnten erstmals seit dem über 30jährigen Bestehen der CCS konkret sehen, welche und wie viele CO₂-Emissionen entstehen und wo wir umsteuern können. Damit vermeiden und senken wir aktiv CO₂-Emissionen und wirken positiv auf den Klimawandel ein.



Maßnahmenprogramm
 Wir beziehen Ökostrom

Maßnahme	Umsetzung (Termin)	Ökonom. Nutzen in EUR/Jahr	CO ₂ -Einsparung in kg/Jahr
Beleuchtung auf LED umstellen, mit automat. Lichtsteuerung durch Sensorik	in Arbeit	in Arbeit	in Arbeit
PV Anlage auf Anbau, Eigennutzung	in Arbeit	2.500	3.000
Umstellung auf Recyclingpapier	noch ausstehend	plus/minus Null	17
Umstellung auf Erdgas oder Wärmepumpe (inkl. Erneuerung Heizkörper)	in Arbeit	Aktuell ist Erdgas pro kWh teurer als Heizöl	3.000
CO ₂ -Kompensation beim Versand von Waren dazu buchen	abgeschlossen	Mehrkosten pro Versand 0,12 €	nicht bezifferbar
Anschaffung von Fahrzeugen mit alternativem Antrieb als Dienstwagen	in Arbeit	in Arbeit	in Arbeit
Wärmedämmung Dach/Haus	noch ausstehend	noch ausstehend	noch ausstehend
	Summe	2.500	6.017,00

DIGEL

The Menswear Concept



DIGEL AG
Branche: Bekleidung
Carl-Friedrich-Gauss-Str. 5
72202 Nagold

www.digel.de

Gründungsjahr: 1939
Mitarbeiter am Standort: 300



DIGEL ist ein Familienunternehmen. Das ist eine Tatsache – und auch ein Teil der Philosophie. Seit nun mehr 80 Jahren beweist DIGEL als international agierende Modemarke innovativen Weitblick und kreativen Zeitgeist. Höchster Anspruch an Service und Nachhaltigkeit bestimmen das alltägliche Handeln und sind tief verankert mit der Firmen-DNA.

Qualität, Funktionalität, ein Bewusstsein für Innovationen und Trends sind Werte, die im Fokus stehen und oberste Priorität haben.

Die DIGEL Produktwelt ist vielfältig und aufeinander abgestimmt. Mit klugen Details ausgestattet, am Zeitgeist orientiert und mit einem hohen Anspruch an Materialien sowie an Produktion und Herstellungsprozessen,



KLIMAFIT-Team: Raffael Baumgartner (Prozessmanager-Logistik), Franziska Apolitano (Marketing) und Klaus Finkenbeiner (Gebäudetechnik)

sen, umfasst die Kollektion klassische und smarte Anzüge, Komplett-Looks sowie perfekte Styles für Hochzeiten und Feste.



Kurzinterview mit Raffael Baumgartner,
Prozessmanager

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme am Pilotprojekt KLIMAFIT verfolgt?

Das primäre Ziel war die Erstellung der ersten Treibhausgasbilanz des Unternehmens. Daneben hatte uns die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen regional ansässigen Unternehmen dazu bewegen, am Projekt teilzunehmen.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Ja. Dadurch, dass vor Datensammlung die Wesentlichkeitsanalyse vorweggestellt wurde und hierbei die Möglichkeit zur Beschaffung der Daten ebenfalls miteingeflossen ist, konnten die Anforderungen gut abgebildet werden.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Der Austausch hatte leider unter den pandemischen Restriktionen etwas gelitten, aber bestmöglich stattgefunden. Es war auf jeden Fall eine Hilfe über gemeinsame Herausforderungen im Projekt sprechen zu können.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Neben der tatsächlichen Erstellung der ersten THG-Bilanz haben wir

auch grundsätzliche Kenntnisse zum Klimamanagement gewinnen können. Wir fühlen uns nun besser denn je gewappnet, unser internes Ziel der Klimaneutralität verfolgen zu können.



Maßnahmenprogramm

Maßnahme	Umsetzung (Termin)	CO ₂ -Einsparung in kg / Jahr
Reduzierung Reisen und Präsenzveranstaltungen	Januar 2022	100.303
Mobiles Arbeiten	Januar 2022	25.872
Sammelmülleimer	Januar 2022	2.079
Summe		128.254



Elsner Elektronik GmbH
Branche: Elektrotechnik
Sohlegrund 16
75395 Ostelsheim

www.elsner-elektronik.de

Gründungsjahr: 1990
Mitarbeiter am Standort: 60



Elsner Elektronik ist seit 1990 auf Steuerungssysteme und Sensoren für Gebäude spezialisiert. Durch Gebäudetechnik werden Objektgebäude intelligent und Wohnhäuser zum „Smart Home“.

Alle Elsner-Produkte werden im Firmensitz in Ostelsheim entwickelt und produziert. Hochqualifiziertes Personal und die aktuellste

Technik gewährleisten einen gleichmäßig hohen Qualitätsstandard.

Elsner Elektronik bietet sowohl Komplettsysteme zur Klimaregelung im Gebäude als auch Einzelkomponenten für verschiedene Datenschnittstellen (KNX, RS485, Modbus). Ob Bedienzentrale, Wetter- oder Innenraumsensor, Aktor oder Systemgerät – Alle



KLIMAFIT-Team von Elsner Elektronik

Produkte vereinen flexible technische Lösungen, einfache Bedienbarkeit und zukunftsweisendes Design.



Kurzinterview mit Bastian Elsner,
Leiter Organisationsentwicklung

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme am Pilotprojekt KLIMAFIT verfolgt?

Es ging in erster Linie darum, sich einen Überblick zu verschaffen, wo stehen wir und wo wollen wir hin bezüglich dem Klimamanagement bei Elsner.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Während des Projektes war der Aufwand gut zu bewältigen. Die eigentliche Arbeit geht nach dem Projekt los. Das Projekt ist ja im Prinzip der Startschuss für ein betriebliches Klimamanagement.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Der Austausch mit anderen Unternehmen war sehr hilfreich. Die Gruppenarbeiten haben geholfen, über den eigenen Tellerand hinauszuschauen.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Ein Nutzen war definitiv, das Bewusstsein für Klimamanagement innerhalb der gesamten Belegschaft zu schaffen. Zusätzlich haben wir gelernt, wie wir selbst eine Treibhausgasbilanz aufstellen können. Das ist eine Kompetenz, die wir für die Zukunft als immer wichtiger einschätzen.



Maßnahmenprogramm

Maßnahme	Umsetzung (Termin)	Investition in EUR	CO ₂ -Einsparung in kg / Jahr
Umstellung auf Ökostrom	Januar 2022	144	2.707,95
Billesharing oder Jobrad	Januar 2022		2.156
Klimaneutraler Versand unserer Produkte	Oktober 2021		
Bilden von Fahrgemeinschaften	November 2021		
Digitalisierung von Broschüren	Oktober 2021		
Zweiter Monitor an jedem Arbeitsplatz um Drucken zu vermeiden	Juli 2021		
Flexible Arbeitsorte in die Organisation implementieren	Juli 2021		
	Summe	-	4.863,95



fbw - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH
 Außenstelle: Alte Steige 68
 75323 Bad Wildbad

www.fbw-stuttgart.de

Gründungsjahr: 1993
 Mitarbeiter am Standort: 18



Wir sind ein 1993 gegründetes Unternehmen des Landes Baden-Württemberg. Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt im möglichst wirtschaftlichen und umweltschonenden Betrieb von Wärme- und Stromerzeugungsanlagen unterschiedlicher Art und Größe.

Als Spezialisten kümmern wir uns vor allem um eine effektive Betriebsüberwachung, die laufende Betriebsoptimierung, die vorausschauende Entwicklung alternativer Versorgungskonzepte, die Entwicklung und Implementierung von Energiemanagement-Systemen sowie die Durchführung von Energieaudits.



KLIMAFit-Team: Projektleiter Patrick Spranger mit Ausschnitt des Netzplans



Kurzinterview mit Patrick Spranger, Anlagenbau und Projektleitung KLIMAFit

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme am Pilotprojekt KLIMAFit verfolgt?

Die Identifizierung von bisher nicht betrachteten klimaschädlichen Einflüssen sowie die Verbesserung der Nachhaltigkeit im Büroalltag. Erweiterung des betriebsinternen Klimamanagements anhand des ermittelten Maßnahmenprogramms. Weiterführung der im Rahmen von Energieaudits und des CO₂-Fußabdrucks gewonnenen Kenntnisse zur Emissionsminimierung.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Ja, auch wenn die interne Datenerhebung deutlich mehr Aufwand erforderte als ursprünglich geplant.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Ja, es war trotz digitaler Treffen immer genug Möglichkeit zum Austausch gegeben. In kleineren Gruppen mit Mitgliedern aus unterschiedlichen Branchen erhielt man zudem neue Denkanstöße für mögliche Verbesserungsmaßnahmen.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Sensibilisierung für ein klimafreundlicheres Verhalten im Büroalltag durch Mitarbeiterbefragung. Identifizierung von Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Klimabilanz des Unternehmens. Leitfaden für zukünftige Klimabilanzen der Folgejahre.



Maßnahmenprogramm
 ☒ Wir beziehen Ökostrom
 Büro: Ja, Heizwerk: Nein

Maßnahme	Umsetzung (Termin)	Investition in EUR	Ökonom. Nutzen in EUR/Jahr	CO ₂ -Einsparung in kg/Jahr
Recycling-Kopierpapier (bzw. äquivalent)	bereits erfolgt	keine	keiner	129
Umstellung auf LED-Beleuchtung im Büro	teilw. erfolgt	ca. 16 / LED Röhre	ca. 15,5	0 (Ökostrom)
Bewusste Auswahl des Verkehrsmittels für Ortstermine	Q4 / 2021	keine	unbekannt	ca. 140g /Pkm (Bahn vs. PKW)
Austausch alter Küchengeräte gegen moderne/effizientere	2022	ca. 1000 EUR	unbekannt	0 (Ökostrom)
Papierreduktion durch Dokumentenmanagementsystem	2022	unbekannt	unbekannt	bei 50% Reduktion: ca. 400
Betrieb von 2 KWK-Anlagen in Bad Wildbad	bereits erfolgt	ca. 420 TEUR	k.A.	ca. 1150 t CO ₂ eq (nach FW 309-1)
Überprüfung und Austausch Pumpen und Dämmung	langfristig	mehrere TEUR	unbekannt	unbekannt
Absenkung Temperaturen im Fernwärmenetz	langfristig	keine	7.410	unbekannt
Summe		-	-	-

Wir beraten aus der Sicht des Kunden
und für den Klimaschutz.



Gauß Heizung Bad Klima GmbH
Branche: Heizung, Sanitär, Lüftung,
Klima (SHK)
Lohmühleweg 26
72213 Altensteig

www.gauss-gmbh.de

Gründungsjahr: 1965
Mitarbeiter am Standort: 80



Das Stammunternehmen in Altensteig wurde 1965 gegründet und beschäftigt derzeit ca. 80 Mitarbeiter. Weitere Standorte wurden in Nagold, Freudenstadt und Bad Wildbad gegründet. Insgesamt sind wir somit ca. 220 Mitarbeiter.

Das Unternehmen Gauß GmbH plant, installiert und wartet Heizungsanlagen, sanitäre

Anlagen, Lüftungs- und Kälteanlagen sowie alternative Energiesysteme. Darüber hinaus bieten wir auch Contracting und die Heizkostenabrechnung an.

Unser Ziel ist es, insbesondere umweltfreundliche und regenerative Energiesysteme zu erstellen, um möglichst viel für den Klimaschutz zu bewirken.



KLIMAFIT-Team: Fabian Raible und Jürgen Gauß

Wir sind ständig bestrebt, auch unsere eigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren.



Kurzinterview mit Jürgen Gauß,
Geschäftsführer und Gesellschafter

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme am Pilotprojekt KLIMAFIT verfolgt?

Wir möchten mit unserem eigenen Unternehmen unseren Teil für den Klimaschutz beitragen und auch eine Signalwirkung nach außen geben. In unser SHK Branche spielt das Thema auch in unser täglichen Praxis eine große Rolle.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Der Aufwand war angemessen und zu bewältigen.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Die Mischung von Gruppen- und Einzelbetreuung war sehr gut.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Wenn alle Maßnahmen unsere Liste umgesetzt sind, haben wir mit einer Investition von ca. 100.000 € unsere CO₂-Emissionen um ca. 20 % reduziert. Weitere Maßnahmen müssen dann folgen, insbesondere im Bereich der Baustellenfahrzeuge.



Maßnahmenprogramm

Maßnahme	Umsetzung (Termin)	Investition in EUR	Ökonom. Nutzen in EUR/Jahr	CO ₂ -Einsparung in kg/Jahr
Austausch der Heizung	Dez 2023	80.000	1.000	13.000
PV Anlage installieren	abgeschlossen	36.000	4.200	11.300
3 el. Ladesäulen installieren	abgeschlossen	12.000	1.320	2.030
Papierloser Rechnungseingang	Dez 2023	Ja	noch unklar	noch unklar
Umstellung auf Ökostrom	Jan 2022	1.000	Mehrkosten ca. 100€	9.600
Anzahl der Papierausdrucke monatlich aushängen	abgeschlossen	-	in Arbeit	in Arbeit
Jobrad	abgeschlossen		noch ausstehend	noch ausstehend
Summe		< 129.000	6.520	35.930



Kurz Elektronik GmbH
Branche: Elektronikentwicklung
und Fertigung
Industriestrasse 20
75382 Althengstett

www.kurzelektronik.de

Gründungsjahr: 1965
Mitarbeiter am Standort: 27



Die Firma Kurz Elektronik GmbH ist Teil der Prettl Unternehmensgruppe, einem erfolgreichen, international agierenden Unternehmensverbund mit über 9.500 Mitarbeitern. Diese arbeiten weltweit an 35 Standorten in vollkommen eigenständigen Firmen. Kurz Elektronik ist spezialisiert auf die Elektronikentwicklung und die Elektronikfertigung im eigenen Werk in Litauen.

Von der Entwicklungsanfrage über die Produktion im eigenen Werk bis zur Auslieferung an unsere Kunden erhalten Sie alles aus einer Hand.

Bereits seit über 50 Jahren beliefert die Firma Kurz namhafte Kunden im Haushaltsgeräte- und Industriesektor.



KLIMAFIT-Team: Ertan Yorganci, Mario Komann, Kai Piper



Kurzinterview mit M. Komann, E.Yorganci, K. Piper,
KLIMAFIT-Team

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme am Pilotprojekt KLIMAFIT verfolgt?

Wir versprechen uns Anregungen und Ideen zur Verbesserung unseres CO₂-Fußabdrucks, die wir dann nachhaltig in unser Umwelt-Managementsystem integrieren wollen.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Der Aufwand war teilweise recht groß. Die Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Maßnahmen rechtfertigen aber den Aufwand.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Selbstverständlich konnte man von den Erfahrungen, Ideen und Anregungen der anderen Projektteilnehmer profitieren und diese in das eigene System transferieren.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Die weitere Verbesserung des Klimaschutzes und die weitere Verbesserung der Nachhaltigkeit unserer Arbeit bei Kurz Elektronik.



Maßnahmenprogramm
 Wir beziehen Ökostrom

Maßnahme	Umsetzung (Termin)
Integration der Klimakennzahlen in das ISO 14001-2015 UM-System	Januar 2022
Umstieg von Erdgas auf Biogas	offen
Einführung einer CO ₂ -Obergrenze bei neuen Geschäftsfahrzeugen	ab sofort
E-Ladesäulen für Mitarbeiter	offen
Jobrad	eingeführt
Heizungssystem modernisieren	Angebote sind angefordert, Umsetzung offen
Allgemeines Bewußtsein der Mitarbeiter für Klima weiter stärken	ab sofort Inhalt von jährlichen Schulungen
Allgemeines Bewußtsein der Mitarbeiter im Umgang mit Ressourcen weiter stärken	ab sofort Inhalt von jährlichen Schulungen



Schnepf Planungsgruppe Energietechnik GmbH & Co.KG

Branche: Ingenieurleistungen für technische Gebäudeausrüstung
Werner-von-Siemens-Straße 4
72202 Nagold

www.pg-schnepf.de

Gründungsjahr: 1981
Mitarbeiter am Standort: 75



Der Firmengründer Klaus Schnepf setzte von Anfang an klare Ziele für SCHNEPF: Ein sinnvoller, schonender und vor allem ein kreativer Umgang mit Energie – und immer wieder neue Wege zu gehen, um ungewöhnliche Lösungen auf dem Gebiet der Energietechnik zu finden. SCHNEPF gilt als eine der führenden Planungsgruppen für Energietechnik in Deutschland und ent-

wickelt innovative Energiekonzepte mit regenerativen Energieträgern auf höchstem Niveau. Mit der klimaneutralen Firmenzentrale in Nagold ist SCHNEPF bereits auf dem richtigen Weg in die CO₂-neutrale Zukunft.

Als DENKER, PLANER und vor allem MACHER wollen wir auch unsere Kunden auf diesem Weg in die post-fossile Zukunft mit



*KLIMAFit-Kommissionstermin 17.11.2021:
v.l. Martin Palmer (PGS), Klaus Schnepf (PGS), Tobias Haußmann (LRA CW), Yvonne Schillsott (PGS), Nena Hospach (PGS), Sandra Hinke (LRA CW), Linda Böhringer (Arqum), Monika Falkenthal (Energieberatung Calw)*

innovativen Ideen und Energielösungen begleiten.



Kurzinterview mit Nena Hospach,
Projektverantwortliche THG-Bilanz

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme am Pilotprojekt KLIMAFit verfolgt?

Durch die Teilnahme an dem Projekt, gemeinsam mit mehreren namenhaften Firmen, sind wir uns sicher einen wichtigen ökologischen Beitrag für die Zukunft unseres Landkreises Calw zu leisten.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Es war zu bewältigen, aber neben dem Tagesgeschäft doch eine Herausforderung, die aber auch viele neue Erkenntnisse und kreative Ideen mit sich brachte.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Die Umsetzung mit den gemeinsamen Workshops stufen wir als sehr erfolgreich ein und glauben, dass alle Teilnehmer als „Team Landkreis Calw“ davon profitiert haben.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Insbesondere die Betrachtung der Scope 2/3 Emissionen hat sich für uns als neues Gebiet herausgestellt. Wir sind uns sicher durch weitere konsequente Optimierungen unsere Emissionen weiter reduzieren zu können, mit dem Ziel der CO₂-Neutralität.



Maßnahmenprogramm
 Wir beziehen Ökostrom

Maßnahme	Umsetzung (Termin)	Ökonom. Nutzen in EUR/Jahr	CO ₂ -Einsparung in kg/Jahr
Jobrad	bereits am Laufen	1.417	2.932
Dienstfahrzeuge mit Hybridantrieb	bereits am Laufen	1.034	2.139
Teilnahme PGS an „Stadtradeln“	bereits am Laufen	110	228
Report THG-Bilanz	Dez 2021	1.958	302
Installation E-Ladesäulen	März 2022	3.424	7.084
Fester CO ₂ -Grenzwert / Neuwagen-Richtlinie einführen	Dez 2021	2.543	3.613
Elektrifizierte Firmenfahrzeuge	Dez 2021	3.411	7.057
Daten für THG-Bilanz direkt dokumentieren	Dez 2021	-	-
Welche Termine sind in Präsenz notwendig, mehr Online-Besprechungen	Dez 2021	noch nicht ermittelt	noch nicht ermittelt
<i>Summe</i>		13.898	23.355

Projektträger:

Landratsamt Calw

Frau Sandra Hinke
Vogteistraße 42–46 | 75365 Calw
Telefon: 07051 160-604
Sandra.Hinke@kreis-calw.de
www.kreis-calw.de

Beratungsbüro:

ARQUM Gesellschaft für Arbeitssicherheits- Qualitäts- und Umweltmanagement mbH

Frau Ute Kessler
Rötestraße 17 | 70197 Stuttgart
Telefon: 0711 90035900
Fax: 0711 90035909
stuttgart@arqum.de
www.arqum.de

Kooperationspartner:

Gemeinschaft der Energieberater
im Landkreis Calw e.V.

Eine Gemeinschaftsinitiative der Projektpartner:

- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- Landratsamt Calw
- Arqum GmbH

LANDKREIS
CALW 

 Arqum

Gemeinschaft der
Energieberater im
Landkreis Calw e.V.  


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



KLIMAFIT 

UNTERNEHMEN
MACHEN KLIMASCHUTZ

LANDRATSAMT CALW | Vogteistraße 42–46 | 75365 Calw
Telefon 07051 160-0 | Fax 07051 795-388
www.kreis-calw.de